

10) CT 49, 6 Z. 7: ¹A-lek-sa-an-dar da-du – T. Boiy, Late Achaemenid and Hellenistic Babylon (OLA 136), Leuven / Paris / Dudley, MA 2004, 110 f., hat die in der Fachliteratur vorgeschlagenen Interpretationen des ungewöhnlichen Titels der auf den 6. Šabat Jahr 9 eines Alexander datierten Verwaltungsurkunde CT 49, 6 (= CT 4, 39c; Bu. 88-5-12, 619 = BM 78707) Z. 7 zusammengestellt. Bis in die jüngste Zeit wurde eine Lesung *da-du*, die übrigens den kopierten Resten nicht entspricht, mit der Deutung “geliebt” mit Bezug auf Alexander IV. bevorzugt (also: “geliebter <Sohn> Alexanders), obwohl wir bereits vor geraumer Zeit (ZA 56 [1964], 265 f., s. auch T. Boiy S. 111) für eine andere Lösung des Problems plädiert haben. Die dort vorgeschlagene Emendation in LUGAL! KUR! [KUR] = *šar mātāte*” König der Länder, den für Alexander d. Großen meist verwendeten Titel, hat sich allerdings bei einer schon vor Jahren vorgenommenen Kollation (den Trustees of the British Museum sei auch an dieser Stelle für die Erlaubnis gedankt) als nicht tragfähig erwiesen. Liest man aber ¹A-lek-sa-an-dar-ri-¹is¹ läßt sich das Erhaltene und Kopierte sinnvoll interpretieren (das Zeichen *is* erscheint ziemlich sicher, schwieriger ist das als *da* kopierte *ri*). Für eine Schreibung ¹A-lek-sa-an-dar-ri-¹is¹ gibt es Beispiele (jeweilige Herrscher-Titel in Klammer): A.J. Sachs † – H. Hunger, *Astronomical Diaries and Related Texts*, I, Wien 1986, 178 f. No. –330 Rs. 11’ (LUGAL ŠÚ), 180 f. No. –329B Z. 1 (LUGAL KUR.KUR), 190 f. No. –328 Linker Rand Z. 1 (LUGAL), sowie in BM 36613 = A. Sachs, *AJAH* 2 (1977), 144-147 Z. 8’ (LUGAL GAL-ú), ferner mit Schreibung *-da-* statt *-dar-*: BM 87241 Z. 9’ und 10’ = T. Boiy, in: *Mining the Archives. Festschrift for Christopher Walker* (Babylonische Archive 1), Dresden 2002, 30 f.

Entschließt man sich zu dieser Lesung, dann fehlt der Herrschertitel. Doch auch dafür liegt eine Parallele vor in BM 79100 (89-4-26, 397) = M.W. Stolper, *Late Achaemenid, Early Macedonian, and Early Seleucid Records of Deposit and Related Texts* (AION Suppl. 77), Neapel 1993, 68 sub A2-1 Z. 14.

Da es im Text sonst keinerlei Hinweise auf Alexander (IV.), den Sohn Alexanders, gibt, dürfte an einer Zuordnung von CT 49, 6 zu Alexander III. also kein Zweifel mehr bestehen. Als Ausstellungsdatum der Tafel läßt sich dann der 5.2.327 v.Chr. bestimmen.

Joachim OELSNER (07-01-06)